

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Ebr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Ebr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 8.

Halle, Freitag den 10. Januar
Hierzu eine Beilage.

1862.

Telegraphische Depeschen.

Kassel, Mittwoch d. 8. Januar, Mittags. Nachdem die Mitglieder der zweiten Kammer auf eine desfallsige Eröffnung der Regierung die Erklärung abgegeben hatten, daß sie ihre Rechtsverwahrung für die 1831er Verfassung nicht zurücknehmen, ist die zweite Kammer Seitens des Landtags-Commissarius mittelst landesherrlicher Verordnung aufgelöst worden.

Moskau, Dienstag d. 7. Januar. Gestern hat Dner Pascha eine neue Proklamation an die Insurgenten gesandt, welche den sich Unterwerfenden volle Amnestie und beziehungsweise gnadenvolle Rücksicht der Pforte verspricht. Bis zu dem Eintreffen der Antwort sind türkischerseits die kriegerischen Operationen suspendirt worden.

Deutschland.

Berlin, d. 8. Jan. Das Gesetz über die ländliche Polizeiverwaltung ist jetzt in den letzten Tagen im Staats-Ministerium beraten und nach der Vorlage des Ministers des Innern angenommen worden. Der Gesetzentwurf, welcher der allerhöchsten Sanction unterliegen dürfte, soll das Prinzip der Selbstverwaltung durch die Einführung von Ehrenämtern nach der Analogie der Englischen Friedensrichter zum Ausgangspunkte nehmen. — Wie man vernimmt, sind die Minister über die Marine einverstanden, dem Hause der Abgeordneten gleich nach seiner Constituierung ein umfassendes Material vorzulegen, um einer Verzögerung von vorn herein vorzubeugen. Inzwischen bei dem Bestande des Herrenhauses dürfte sowohl die Kreisordnung als ein liberales Gesetz über die Befugnisse der Oberrechnungskammer sicher verworfen werden, und gefehle es auch nur, um den Werken des Grafen Schwerin und des Hrn. v. Patow die souveräne Mißachtung zu beweisen. „Die auswärtigen Mitglieder der zahlreichen Feudalpartei im Herrenhause correspondiren“, wie der „Bayer-Zeitung“ geschrieben wird, „bereits eifrig mit den hiesigen Feuilletons, welche zum Theil nicht Mitglieder des Hauses sind. Nach dem, was man darüber hört, wird sich der Hyalanz der reactionären Kämpen enger als je zu consequenter und prinzipieller Opposition zusammen schaaren.“ (K. Z.)

Die Novelle wegen des Kriegsdienstes umfaßt namentlich, wie die „K. Z.“ hört, drei Punkte: die Verlängerung der Reservepflicht auf zwei Jahre, die Verringerung der Dienstzeit der Landwehr zweiten Aufgebots (die keine Zahlverminderung herbeiführt, weil durch die stärkere Aushebung von Rekruten im Laufe der Jahre ein Ueberschuß bewirkt wird) und die gesetzliche Regelung des Dienstes für die Marine. Dieses Gesetz soll dem Abgeordnetenhaus bald nach der Eröffnung zugehen.

Die „Berl. Allg. Ztg.“ schreibt: Mit Begnugung auf den Skandal in der Königsstraße am 23. Decbr. v. J. und den Sylboester-Krawall Unter den Linden haben mehrere Bürger Berlins den Entschluß gefaßt, geeignete Maßregeln zur Verhütung von dergleichen Ausläufen zu treffen. Dieser Entschluß wird um so mehr Anklang finden, als Alles darauf hindeutet, daß es eine Partei im Staate giebt, die kein Mittel zu schlecht findet, ihren Zweck zu erreichen; eine Partei, die, wenn lügenhafte Verbreitungen, die sie sich nicht scheut, selbst dem Könige in den Mund zu legen, nicht mehr ausreichen, auch zu andern Mitteln ihre Zuflucht nehmen wird, wie wir sie ja genugsam erlebt haben, als es galt, der Reaction Eingang zu verschaffen. Zur Ausführung des Entschlusses ist vorläufig beschloffen, in allen Bezirken Berlins Vereine zu gründen, deren Mitglieder die Verpflichtung auf ihr Ehrenwort übernehmen, jedem Skandal durch ein durchaus theilnahmsloses Verhalten allen Verlockungen und Reizungen gegenüber zu begegnen. Ebenso auch ihren Arbeitern, Gesellen, Lehrlingen und

Dienstboten und überhaupt allen Personen, auf die sie einen moralischen Einfluß haben, ein gleiches Verhalten zur Pflicht zu machen. — Es ist nicht zu verkennen, daß die Theilnahme der Mitglieder aller freien Parteien zu diesen Vereinen eine überaus zahlreiche werden wird, und daß sie auch das geeignetste Mittel sein dürfte, jeder ungeseligen Aufsehung gegen die Behörden entgegenzutreten und einer beabsichtigten Reaction die Aern zu unterbinden, indem ihr dadurch alle Vorwände genommen werden, welche die Vorboten derselben, als Nothstand, Belagerungszustand, Militärgerichte u. s. w. herbeiführen könnten.

Der Ober-Bürgermeister Dr. Krausnick hat seit Montag seine sämtlichen Amtsgeschäfte wieder übernommen und präsidirt auch wieder den Magistratsitzungen. Wie bekannt, läuft die Wahlperiode des Herrn Krausnick im nächsten Jahre ab und soll nach dem Regulativ der Städte-Ordnung, die Neuwahl nicht vor einem Jahre und nicht später als 6 Monate vor Ablauf der Wahlperiode vorgenommen werden. Der Ober-Bürgermeister Dr. Krausnick ist jetzt nahezu 28 Jahre im Amte.

Der Landrath v. Lavergne-Peguillen im Wirscher Kreise soll, der „Pos. Ztg.“ zufolge, jetzt wirklich aus seinem Amte geschieden sein und den Regierungs-Assessor Schulz zu seinem Nachfolger erhalten haben.

Landrath v. Brauchitsch weist in dem am 4. Januar ausgegebenen amtlichen Kreisblatt für den dänziger Kreis die Ortsbehörde resp. die Lokalschul-Inspectoren an, in dem Begleitberichte zu dem für den betreffenden Herrn Minister anzufertigenden Schulverwaltungs-Berichte pro 1859—1861, sich unter Anderem noch über folgende Punkte eingehend zu äußern: 1) über die Leistungen der Elementarschulen, der concessionirten Privatschulen und der Wanderschulen; 2) über das Verhalten der Gemeinden gegen ihre Schuleinrichtungen; 3) über die Stellung der Lehrer zur Kirche und zu ihren Ortsgeistlichen; 4) über die dienstliche und außerdienstliche Führung der Lehrer. (Hr. v. Brauchitsch will also die Führung von Conduitenlisten anbefehlen.)

Wie der „Volk-Ztg.“ aus Meiningen mitgetheilt wird, ist die Nachricht von der neuen Confiscation einer Nummer des „Klabberblattes“ in dem gedachten Staate unbegründet.

Die telegraphisch gemeldete Wiener Correspondenz des „Dresdn. Journ.“ vom 6. Januar in Betreff der Regulirung der Elbzollfrage lautet wie folgt: „Wie die Dinge liegen, kommt es kommen, daß die Elbzollfrage den Anlaß böte, die Bundesreform-Angelegenheit aus dem Gebiete prinzipieller Erörterung auf den Boden praktischer Finanzgründungen hinüberzuleiten. Die Sachlage in der Elbzollfrage ist bekannt seit mehr denn 40 Jahren verschuldet der beharrliche Widerstand dreier Elbstaaten, welche entgegen den vom Pariser Frieden in der Wiener Congress-Akte aufgestellten Grundsätzen unter ganz ungerechtfertigter Berufung auf die Elbschiffahrts-Akte von 1821 lediglich ihr fiskalisches Interesse geltend machen, daß der Elbhandel von einem abnormen Tarife erdrückt wird. In der eben wieder tagenden Elbzoll-Revisions-Commission (der fünften) ist der preussische Antrag auf grundsätzliche Beseitigung des auf dem Elbhandel lastenden Zollbruchs abermals verworfen worden, und die preussische Regierung ist entschlossen, endlich energische Mittel der Abhülfe zu ergreifen. Sie scheint daran zu verzweifeln, eine Autorität zu finden, welche Recht schaffen könnte. Das österreichische Kabinet dagegen, welches in der Elbzollfrage mit Preußen prinzipiell vollkommen einverstanden ist, hält an der Ansicht fest, daß jene Autorität im Bunde gegeben ist, nachdem in der Sitzung der Bundesversammlung vom 3. August 1820 auf Antrag Oesterreichs Art. 108 bis 116 der Wiener Congress-Akte, welche die Schifffahrtsverhältnisse auf den conventionellen Strömen geregelt habe, von allen Bundesstaaten als verbindlich in feierlicher Weise anerkannt worden. In diesem Sinne hat sich nun auch eine jüngster Tage nach Berlin

gerichtete österreichische Note ausgesprochen, und wir glauben hinzu-
fügen zu können, daß Oesterreich sehr geneigt ist, zu Reformmaßregeln
seine Zustimmung zu geben, welche geeignet wären, das bestehende
allerdings langwierige Verfahren des Bundes in solchen Fällen wirk-
sam zu beschleunigen. Damit wäre aber der Weg der Bundesreform
praktisch betreten."

Wosen, d. 3. Jan. Die „Bromb. Z.“ schreibt: „Am 1. Ja-
nuar gab der Erzbischof v. Przyluski sein alljährliches Neujahröbener,
an dem aber diesmal nur Gäste polnischer Nationalität, namentlich
die hier anwesenden Abgeordneten, Theil nahmen. Die Vorstände der
Civil- und Militärbehörden, denen, wie in früheren Jahren, ebenfalls
eine Einladung zugehacht war, hatten diese im Voraus abgelehnt,
und zwar, wie man hört, weil der Erzbischof immer offener die pol-
nische Agitation begünstige. Von dieser Ablehnung war der Erzbischof
durch einen hochgestellten Beamten in Kenntniß gesetzt worden. Ueber-
haupt hat schon seit einiger Zeit jeder nicht offizielle Verkehr zwischen
der hiesigen Beamtenwelt und dem Erzbischofe fast gänzlich aufgehört.“

Gotha, d. 5. Januar. Der heute hier abgehaltene thüringische
Handwerkertag, aus Abgeordneten der Städte verschiedener Städte
bestehend, glaubte mit allen erdenklichen Mitteln gegen die hereinbre-
chende Gewerbefreiheit ankämpfen zu müssen. Nach langer Beratung,
und da man nicht im Stande war, dem neuen thüringischen, fast ganz
nach dem königl. sächsischen Gesetze bearbeiteten Gewerbegesetz-Entwurf
einen andern oder besseren an die Stelle zu stellen, so verfiel man auf
den Ausweg, die Regierungen um Suspendirung der ganzen Angele-
genheit zu bitten, und motivirte dieses Gesuch mit Preußen, das ja
auch noch bei der gegenwärtigen, dem Kunstwesen viel günstigeren
Gesetzgebung verharre und dessen Vorgang seitens der thüringischen Staa-
ten auch hier abzuwarten zweckmäßig erscheine. Dieses Gesuch des
Handwerkertages wird schwerlich irgend einen Einfluß auf die weiteren
Schritte unserer Regierungen in der wichtigen Zeitfrage ausüben.

Kassel, d. 5. Januar. Die kräftige Rede, welche Nebelhau
nach seiner Wahl zum Präsidenten hielt, lautet nach der „H. M. Z.“
wörtlich wie folgt:

„Ich danke Ihnen, meine Herren, für die kühn gegebene Einladung. Wenn Sie
mit gefalteten, nach einige Worte hinzuzufügen, so behaupte ich zwar, daß ich dieselben
nicht in Gegenwart der künftigen Landtags-Commission ausprechen kann,
hoffe aber, daß sie dieselben doch, obwohl sie sich unerwarteter Weise zurückgezogen
hat, zur Kenntniß gelangen werden. Das ganze Land weiß, daß ich Gut und Blut
für die Herstellung der Verfassung von 1831 hinzugeben bereit sein würde. Ihre
Wahl hat daher eine um so größere Bedeutung, als die Herren Minister neuerdings
jede Meinungsäußerung, welche ihnen unangenehm ist, durch Polizeimagregeln und
Discipliniranlagen unterdrücken. Schon zweimal gaben fast dieselben Männer, welche
heute hier versammelt sind, über die große Angelegenheit unseres Landes ihren Wahr-
spruch ab. Nur die Herren Minister wollten darin die Stimme des Landes nicht
erkennen. Als aber eine in demselben Sinne an S. Königl. Hoheit den Kurfür-
sten gerichtete Vorstellung Ihnen vorgelesen wurde mit mehr als fünfzehnhundert Unter-
schriften sich hoberte, da ließ die betreffende Macht danach schauen, und überall, wo
man ihrer habhaft werden konnte, die Adressen wegnehmen. Ich will nicht der Wahl-
hindernisse, nicht des heutigen Benehmens der Landtags-Commission für jetzt gedenken.
Sie sehen schon, meine Herren, es handelt sich darum, die Stimme der Wahrheit ein
für allemal zu erlösen, das letzte Recht eines Volkes, das Petitionrecht, wird mit
Füssen getreten. Wenn Sie nun thun, was dem Lande sonst ganz unmöglich sein
würde, wenn Sie den Herren Ministern zeigen, wie Sie über deren Treiben und
Gebahren urtheilen, so werde ich mich mit Freuden an Ihre Seite stellen.“

Italien.

Aus Turin, den 8. Januar, wird telegraphisch gemeldet: Es ist
nicht wahr, daß im Ministerium Beratungen über eine Auflösung
des Parlaments gepflogen worden sind. Die Regierung hat einen
Credit von 2 Mill. Frs. zum Ankauf von Waffen für die National-
garde bewilligt.

Das bourbonnische Banditenwesen unter der Führung von Aus-
ländern und besonders von „Carlisten“ unter Trifany soll im neuen
Jahre mit frischen Kräften geführt werden. In Neapel sprach man
in reactionären Kreisen, wie aus der „Trief. Btg.“ zu ersehen, „von
einer neuen Ausschiffung von 300 Spaniern in Calabrien.“ Dasselbe
Blatt meldet jedoch gleichzeitig aus Potenza, daß sich fortwährend Bri-
ganti stellen und am 1. Jan. allein 103 unter Militär-Gefolge aus
Mafese eintrafen. Eine telegraphische Depesche aus Turin, 7. Jan.,
bringt die Nachricht aus Catanzaro, daß die Carbone'sche Bande ver-
nichtet und die sechs Banditen, aus denen dieselbe noch bestand, sämt-
lich getödtet wurden. Eine reactionäre Bewegung, die auf Sicilien in
Castellamare ausbrach, lieferte den Beweis, daß die Bevölkerung der
Stadt durchaus nicht geneigt war, von den Bourbonnischen sich fortzet-
ten zu lassen, dieselbe bot im Gegentheil der Regierung ihre Minir-
rung zur Niederschlagung dieses Verluges an. Von Palermo eilten
sogar Truppen nach Castellamare. In Neapel wurde eine mazzinisti-
sche Kundgebung, ähnlich der vor einigen Monaten gescheiterten, zu
Gunsten der Abgeordneten von der Linken versucht. Die Bevölkerung
blieb den Anstrengungen der Parteibeter gegenüber kalt.

Die „Opinion Nationale“ theilt zum Beweise, daß Franz II. trotz
seines Ablängens in diplomatischen Noten dennoch mitschuldig sei, eine
Reihe von Stellen aus den Instruktionen mit, die bei Vorgesetzten
gefunden wurden. Diese Instruktionen sind von der Hand des bourbon-
nischen Generals Clary in Rom geschrieben, sie beweisen zugleich, daß
in Marseille das Hauptdepot für die Banden sich befindet. Die Mit-
schuld der französischen Behörden ist auch nicht mehr zu bezweifeln;
oder würde die kaiserliche Polizei in Rom und Marseille und Paris
wohl so gar — unwissend sein, wenn es sich um Waffenthaten han-
delte, die gegen die napoleonische Dynastie gerichtet wären? Die fran-
zösische Regierung ist entweder bodenlos blind oder unsäglich zweideutig
und gegen ihre Verbündeten treulos, wenn sie auch in Marseille diesem
Treiben ruhig zusieht.

Garibaldi scheint im December wieder eine ganze Reihe von Send-
schreiben erlassen zu haben. Die Blätter bringen deren drei, vom 20.,

24. und 30. Decbr. Den Verein zu gegenseitiger Hülfe, der ihn zum
Ehrenpräsidenten ernannt hatte, ermahnt er, „die tapferen Söhne der
Arbeit unter der Führung einer so nützlichen Verbrüderung zu verein-
igen“ und hofft, „daß die Arbeiter dem Ruf des Vaterlandes unverzüg-
lich folgen werden, wenn es gilt, die Brüder von der zwiefachen Ty-
rannei der Priester und der Ausländer zu befreien.“ Dem Dirigenten
der geneuer mobilen Schützen ruft Garibaldi zu: „Liebet Euch eifrig
im Waffenwerke, denn der Augenblick ist nahe, wo ihr Muth zeigen
müßt; der Sieg ist unser, denn mit unserer Sache ist Gottes Segen
und die ganze civilisirte Welt.“ In einem Schreiben an den Vertreter
des Comité's von Tschina, in welchem gleichfalls zu den Waffen ge-
rufen, der Wahrspruch: „Italien und Victor Emanuel!“ erneuert und
zur Eintracht aufgefordert wird, ist die Hauptstelle ein heftiger Ausfall
gegen „die römischen Priester und gegen diejenigen, welche dieselben
dulden und beschützen, sie seien die Wurzel aller Uebel“ u. s. w.

Frankreich.

Paris, d. 7. Jan. Wie verlautet, wird die Bank von Frank-
reich ihren Disconto herabsetzen. Die heutigen Börsencourse fliegen
aber wegen einer eingetroffenen Depesche. — Dr. Véron tritt unfrei-
willig von der politischen und literarischen Direction des „Consti-
tutionnel“ wieder zurück. Herr d'Anehal, der Gerant des Blattes, hat
ihm seine Entlassung zugesichert; wie es heißt, will der Herr Doctor
nicht gutwillig das Feld räumen. Dr. Véron war bei aller Loyalität
und allem Enthusiasmus für die kaiserliche Vera, doch in gar vielen
Punkten ein intractabler Mann und nicht allen administrativen Zu-
muthungen zugänglich. — Wie man versichert, soll Mirès provisorisch
und unter Caution in Freiheit gesetzt werden. — Ueber die Beuß'schen
Bundesreform-Vorschläge bemerkt der müngener Correspondent des
„Moniteur“: „Es wäre eine seltsame Illusion, zu meinen, die deut-
schen Institutionen könnten durch gewöhnliche Conferenzen gründlich
geändert werden, wie wenn es sich darum handelte, einen Tarif oder
Flußschle zu reguliren. Die Umgestaltung des deutschen Bundes
würde sich nur durch einen großen politischen Anstoß vollziehen kön-
nen. Niemand macht sich daraus ein Geheimniß, aber mehr als eine
Macht sieht ihn kommen, rechnet auf ihn, fördert ihn. Um deutlich
zu reden, es handelt sich darum, eine große Krisis in Deutschland
heraufzuführen, auf die Gefahr hin aller ihrer Consequenzen und ohne
Rücksicht auf die Schlachtopfer, welche sie unter den Mittelstaaten zu
fordern nicht erlangen würde. Letztere haben denn auch das Be-
wußsein der ihnen drohenden Gefahr und, um diese zu beschwören,
hat denn Herr Beuß mit dem ihn auszeichnenden Geiste durch
Combinations, welche den Forderungen der öffentlichen Meinung theil-
weise zu genügen geeignet sind, einen Vorsprung gewinnen wollen.
Unglücklicher Weise aber bergen sich hinter diesem allgemeinen Wun-
sche nach Neuerung Sonderanliegen, Sonderinteressen und werden
noch lange eine gemeinliche, feindselige, wohlwollende und vor Allem
unparteiische Verständigung verhindern.“

Paris, d. 8. Januar. (Tel. Dep.) Im heutigen Bulletin
theilt der „Moniteur“ mit, daß die Nachrichten aus Amerika voll
Widersprüche sind. Er hält es für nöthig darauf hinzuweisen, daß
nach den letzten Nachrichten vom 26. December es nicht möglich war
eine Antwort des Cabinet's von Washington zu haben. Auf die Mit-
theilungen des Lord's Lyons ist eine solche nicht gegeben. — Die an-
dern Zeitungen versichern: Eine Depesche kündigt an, daß die Com-
missare der Südstaaten frei gegeben werden sollen, und zwar (wie die
„Patrie“ hinzufügt) unter der Bedingung, daß England die Südstaaten
nicht anerkenne.

Großbritannien und Irland.

London, d. 8. Januar. (Tel. Dep.) Die heutige „Times“
meint, die Gefahr sei nicht vorüber, der Friede keineswegs gesichert.
Berichte und Briefe aus Washington melden, daß die Ausfieser-
ung der Commissare äußerst unwahrscheinlich sei. — „Morningpost“
meint, jede Stunde Aussicht vermehre die Hoffnung auf eine gün-
stige Antwort und vermehre die Aussicht, Lord Lyons in England
zu sehen. Verwichenen Sonntag oder Montag sollte derselbe Washing-
ton verlassen, falls die Forderungen Englands nicht angenommen wer-
den. — Der französische Gesandte hatte die Note Thouvenel's am
25. v. M. überreicht; auch die anderen Gesandten hatten friedliche
Rathschläge gegeben. Die Bundes-Regierung, vielleicht hartnäckig,
wird zwar nicht eine direct verneinende Antwort geben, sondern irgend
einen nicht genügenden Kompromiß vorschlagen, welchem England in-
des kein Gehör geben wird.

Rußland und Polen.

Alle Nachrichten aus Petersburg constatiren einen großen Um-
schwung der Dinge. Die Minister des Innern und des Krieges sind
entschieden liberale Männer und der jüngst ernannte Unterrichtsminister
von Solovine könnte dreist ein russisches Fortschrittsprogramm unter-
zeichnen, wenn es ein solches gäbe. Man erwartet einen baldigen Ab-
löser des unmöglich gewordenen Justizministers Grafen Panine und auch
der Finanzminister dürfte nächsten in Herrn von Neutern einen Nach-
folger erhalten. Auch von Neutern befindet sich in der Umgebung des
Großfürsten Constantin, der allein Männer heranzubilden wissen soll.
— Allgemein befristet man das Jahr 1863, wo die 23jährige Transi-
tionsperiode abläuft. Die russische Regierung bereitet sich ernstlich
darauf vor, zu diesem Zeitpunkte den Bauern energisch gegenüber-
treten zu können.

Lotterie.

Bei der am 8. Jan. angefangenen Ziehung der 1. Klasse 125. Königl. Klassen-
Lotterie fiel ein Gewinn von 3000 Thlr. auf Nr. 34,470. 1 Gewinn von 500 Thlr.
auf Nr. 80,454 und 3 Gewinne zu 100 Thlr. fielen auf Nr. 9407, 59,588 und 73,078.



Bekanntmachung.

Die Lieferung von ppr. 300 Klaftern Kiefern's Klobenholz, im nächsten Frühjahr und dem darauf folgenden Herbst, soll an den Mindestfordernden vergeben werden, und werden die Herren Unternehmer ersucht, die betreffenden Offerten bis zum 13. Januar 1862 bei uns einzureichen.

Die Bedingungen für diese Lieferung sind in unserer Registratur einzusehen oder in Abschrift zu erhalten.

Magdeburg, den 26. December 1861.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Borsdorfer Apfel-Gelée-Bonbons, anerkannt größte Delice aller Feinschmecker und das Erquickendste für Patienten empfiehlt

D. Lehmann,

Morsellen-, Bonbons- und Chocoladenfabrik, Leipzigerstraße 105.

Täglich frische **Pfann- u. Spritzkuchen** von bekannter Güte empfiehlt

D. Lehmann, Leipzigerstraße 105.

Der Hoff'sche Malz-Extract (Gesundheits-Bier) à Fl. 6 Sgr. excl. Glas leistet kränkl. und schwachen Personen jeden Alters so vortreffliche gute Dienste, daß selbiger nicht oft genug empfohlen werden kann. Ich erhalte davon fortwährend fr. Sendungen. Haupt-Depot für Halle u. d. Saalkreis bei

Julius Riffert in der alten Post.

Unser reichhaltiges Lager aller Sorten

Baumwollner und wollner Strickgarne

erlauben wir uns mit dem ergebenen Bemerken zu empfehlen, daß wir den bedeutenden **Ausschlag**, welchen die **Baumwolle** in der neueren und neuesten Zeit erfahren, bis jetzt bei uns noch nicht zur Geltung gebracht haben.

Sämmtliche wollne Waaren

verlaufen wir von heute ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als: **Frauenstrümpfe, Mannssocken, Shawls, Jacken, Herrentücher, Fanchons, weiße Gesundheitsjacken** etc.

P. Colberg & Comp.,

5. Neunhäuser Nr. 5.

Für Hustenleidende und Brustkranke

giebt es wohl kein **wirkameres, angenehmeres und billigeres** Hausmittel, als die von mir gefertigten, von Regierungen concessionirten und von ärztlichen Autoritäten empfohlenen **Brustbonbon**, indem nach vorhergegangener chemischer Untersuchung von den Herren Sanitätsrath **Dr. Köhler** und **Dr. Känbach** in Berlin, Garnisonarzt **Dr. Lange** in Dessau festgestellt ist, daß dieselben nur solche Heilmittel enthalten, die bei Krankheiten der Respirations-Organe von Ärzten angewendet werden. Zu haben in versiegelten Beuteln à 2½ Rgr. bei mir und bei den Herren **H. Wäntsch**, Steinweg, und **C. F. Wäntsch** am Markte und in meinen auswärtigen Niederlagen. **A. Kranz**, gr. Steinstr. 11.

Die Maschinenfabrik von J. Robert Ullsch

in Leipzig, Meudnitzer Straße Nr. 12.

empfehl

Nähmaschinen

zu jeder Nadelarbeit, solidester und elegantester Bauart sowie neuester Construction in verschiedenen Größen und zu den billigsten Preisen. Diese Maschinen nähern mit Zwirn- und Seidenfäden mit der größten Genauigkeit, Schnelligkeit und Leichtigkeit. Es stehen stets fertige Maschinen zur gefälligen Ansicht und Probe in der Fabrik bereit. Garantie wird zugesichert.

Große Nadelmaschinen mit eisernem Untergestell, doppeltem Schiffchen und mit sämmtlichem zur Handhabung der Maschine erforderlichen Zubehör für Schneider, Schuhmacher, Mützen- und Corsettfabrikanten u. s. w. Preis 115 Rgr. Kleine Maschinen für die verschiedensten Fächer und zum Hausgebrauch von 45 Rgr. bis 105 Rgr. Preiscurante gratis. Leichtfaßliche Gebrauchsanweisung wird jeder Maschine beigegeben.

Empfehlende Erinnerung.

Güter, Acker, Gasthöfe, Brauereien, Backhäuser, Wind- und Wassermühlen, Häuser in hiesiger Stadt und Umgegend, weist zum Verkaufe, Kapitalien gegen sichere Hypothek bringt unter und weist nach, — Beschwerden, Bittschriften, Briefe, Gesuche, Kauf- und Pachtcontracte, Reclamationen und Willenserklärungen fertigt mit Sachkenntniß unter Discretion, — ausstehende Schuldforderungen kauft, übernimmt und zieht ein

W. Kramme,

Besitzer des concessionirten Schreib-, Agentur- und Commissions-Bureau in Gerbstedt.

450 Rgr. sind sofort bei der Sparkasse in Lauchstädt auszuleihen.

Ein tücht. Zuckerbäckermeister, sowie ein Maschinenmeister, gel. Kupfer- schmid und Schlosser, ein tücht. Öberbrenner, der die höchsten Procente erzielt, suchen recht baldig Stellung. Gratis besorgt **C. Rebling** in Schönebeck, Badersiraße Nr. 30.

Für Jäger und Jagdfreunde.

In **Carl Eißners** Buchhandlung in Delitzsch zu haben:

Sylvanus, Wildfänge in Dianens Gebiet, Jagd-Anekdoten etc. etc. 3 Bänden kart. 1 Rgr. 15 Sgr. für nur 22½ Sgr. **Jäger-Allerlei** 4 Bänden 15 Sgr.

Für Damen. — Gesellschafterinnen, — Gouvernanten, — Damen, —

Wirtschaftlerinnen, — u. s. w. — ferner auch jüngere Damen für Geschäfte (Directricen und Verkäuferinnen) können jederzeit gute Engagements erhalten durch das Comptoir der **Madame Götsch** in Berlin, Jerusalemstraße 63.

Tüchtige Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, eine Jungfer, welche fertig Schneidern kann, drei perfekte Köchinnen, auch Ladenmamsells, Gärtner und herrschaftliche Diener werden sofort oder zum 1. April nachgewiesen. Schafnechte und Hofemeister werden gesucht durch das Vermietungs-Comtoir der Wittwe **Kupfer** in Merseburg.

Gebauer-Schwetfche'sche Buchdruckerei in Halle.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 23. Januar cr., von Vormittags 10 Uhr an, sollen im Oberthauer Revier nachstehende Hölzer öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden:

circa: 30 Stück Birnbaum- } im Frauenholz-
Nugeln, } am Oberthau-
6 Schock Rüstern- } Dölkauer-
Stangen, } Wege.

Stehende Hölzer:

37 Stück Weißbuchen, } unweit des
5 Schwarzpappeln, } östlicher
175 italienische Pappeln im sogenannten Flaß.

Die Auction fängt im Frauenholz an. Auf Verlangen werden die Hölzer vom Unterzeichneten vorgezeigt.

Oberthau, den 7. Januar 1862.

Kneifel.

Wer Französisch u. Engl.

durch **Selbstunterricht** schnell und leicht zu erlernen wünscht, dem empfehlen wir die deutsch-französisch-englische **Conversationschule**, neueste Parallel-Methode von dem concessionirten Sprachlehrer und Literaten **M. Selig** in Berlin.

Die Conversationsschule, durchgehends mit höchst correcter Angabe der **Aussprache** des Französisch u. Engl. verfasst und deshalb auch für Anfänger geeignet, besteht aus 2 Cursum und ist für 2½ Thlr. vollständig, jeder Cursus getrennt für 1½ Thlr. oder vermittelt Abonements in 18 und 21 Lieferungen à 2½ Sgr. gegen Postvorschuss von **M. Selig's** Selbstverlags-Expedition, Friedrichsgracht 51 in Berlin, direct und auch durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Halle namentl. in den Buchhandl. von **Anton, Berner** etc. zu haben. Dr. phil. B. H — n; Dr. S. S — s.

Frischen Seedorsch erhalte Freitag früh.

J. Kramm.

Zwei 4jährige Zug-Ochsen, Voigtländer Rasse, stehen zum Verkauf beim Gastwirth **Salzmann** in Trebitz bei Wettin.

Zum Ball

Sonntag den 12. Januar ladet ergebenst ein **Hedrich.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute früh 1½ Uhr entschlief nach langen Leiden meine gute theure Mutter, die vermittelte **Charlotte Büttinger** geb. **Flöthe**. Diese schmerzliche Nachricht allen ihren lieben Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.

Halle, den 7. Januar 1862.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Minna Büttinger.

Todes-Anzeige.

Am 8. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr 10 Minuten starb zu Suhl nach mehrwöchigen schweren Leiden die vermittelte Professorin **Schweigger, Friederike Caroline** geb. **Wach**, was Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung hierdurch anzeigen die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief am 2. Januar unser treuer Gatte und Vater, der Cantor **Schneider** zu Leau. Dieses allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht und bitten um stille Theilnahme

die tiefbetrübten Hinterbliebenen:
Louise Schneider, Wittwe,
Alb. Schneider, Sohn.

Leau, den 8. Januar 1862.

Telegraphische Depesche.

London, d. 8. Januar, Abends. Hier eingetroffene Berichte aus New-York vom 28. v. M. melden, daß Lincoln die Auslieferung Sidel's und Mason's bewilligt habe. Die New-Yorker Journale sagen, dieselbe werde als eine politische Nothwendigkeit mehr von den Küstentaaten, als von denen im Innern und im Westen acceptirt werden. Die Erklärung Lincoln's, daß er nicht zwei Kriege zu gleicher Zeit führen könne, werde als Rechtfertigung seiner Politik angenommen werden.

Die neueste Volkszählung in England.

IV.

Die Einkommensteuer in England wird in 5 verschiedenen Klassen erhoben. Die erste bezieht die Einnahme aus Landeigenthum, Häusern, Bergwerken, Eisenbahnen, Kanälen, Gasanstalten und dergleichen. Wir bezeichnen diese Klasse mit A. Die zweite (B) bezieht sich auf das besondere Einkommen der Pächter aus ihrem Pflanz- und Betriebe; die dritte (C) bezieht das Einkommen aus Zinsen der Staatsschuld; die vierte (D) umfaßt allen Erwerb aus Industrie, Handel und gelehrten Berufsarten; und die fünfte (E) die von Staatswegen bezahlten Gehalte und Pensionen bei Civil und Militär.

Die Klassen A und D liefern den meisten Ertrag, nämlich 77 % der erste 46, die andere 31 %; beide erscheinen auch sonst im Allgemeinen für Beurtheilung der volkswirtschaftlichen Zustände von überwiegender Bedeutung.

Die Ansätze zur Einkommensteuer waren verschieden, je nach dem Bedürfnisse der Staatsfinanzen.

Von 1843 bis 1853 betrug die Steuer 7 Pence von 20 Schilling oder 2 1/3 %, aber das Einkommen unter 150 Pfd. St. war frei und die Steuer ertrugte sich nicht auf Irland. Vom Finanzjahre 5. April 1853 an hörte die Befreiung Irlands auf, und das Einkommen von 100 bis 150 Pfd. St. wurde zur Steuer gezogen, doch zu einem geringeren Satze, und nur das Einkommen unter 100 Pfd. St. blieb bis heute steuerfrei.

Seitdem schwankten die Steueransätze je nach den Bedürfnissen des Staates und nach den Bestimmungen des Parlaments, wie folgt:

	Für das Einkommen von 150 Pfd. St. u. darüber:	Für das Einkommen von 100 bis 150 Pfd. St.:
1843—1853	7 d. oder 2 1/3 %	frei
5. April 1853—1854	7 - = 2 1/2 %	5 d. oder 2 1/2 %
1854—1855	14 - = 5 10/12 %	10 - = 4 2/12 %
1855—1856	16 - = 6 2/3 %	11 1/2 - = 4 10/24 %
1856—1857	16 - = 6 2/3 %	11 1/2 - = 4 10/24 %
1857—1858	7 - = 5 10/12 %	5 - = 2 1/2 %
1858—1859	5 - = 3 1/2 %	5 - = 2 1/2 %
1859—1860	9 - = 6 1/2 %	6 1/2 - = 2 7/12 %
1860—1861	10 - = 4 2/12 %	7 - = 2 1/2 %

Für die bemittelten und wohlhabendsten deutschen Steuerklassen, wenigstens zum Theil, hat der Einblick in diese Sätze insofern viel Belehrendes, als sie daraus erkennen, wie stark die Schwankungen in der Auflage sind. Auch England hat sich gegen die Annahme gestäubt und die wohlhabendsten Steuerpflichtigen prophezeit, wie unsere deutschen Feudalen bei der Einführung der Grundsteuer, Grund und Boden würden zu Grunde gehen und der Reichthum des Landes würde in den Säcken der Regierung verschwinden. Die Einkommensteuer sei ja nichts anderes als eine finanzielle Schraube ohne Ende. Wir haben diese Behauptungen auch bei der preussischen Grundsteuer wieder anhören müssen. Und jetzt? was ist aus jenen Vorhersagen der höheren Klassen Englands geworden? Sie votiren, sobald die Regierung das Bedürfnis klar und überzeugend nachgewiesen hat, von freien Stücken die Erhöhung der Einkommensteuer und verbitten sich Anleihen. Woher diese Sinnesänderung? Offenbar daher, daß die Herren doch wahrnehmen, der Reichthum des Landes werde in seinem Fortschritte nicht aufgehalten. Wir haben dies bereits vor einem Jahre nachgewiesen und wir wollen jene Nachweisungen hier durch neuere Angaben ergänzen. Das gesammte Einkommen, soweit es der Besteuerung unterlag, war:

Klasse	1857—58	1859—60
A.	127,299,291	128,758,233
B.	33,043,855	32,921,100
C.	29,515,371	29,701,283
D.	84,724,589	89,001,012
E.	18,111,401	19,396,397
zusammen	292,694,507	299,778,075

Land	1857—58	1859—60
England	246,235,294	252,538,331
Schottland	23,903,968	24,427,393
Irland	22,555,245	22,812,351

Hier sehen wir, wie das Einkommen trotz der hohen Steuerquote von Jahr zu Jahr steigt. Es würde von Interesse sein, in die Einzelheiten eingehend, den ganzen Mechanismus mit seinen charakteristischen Ergebnissen zu verfolgen, wenn wir nicht befürchten müßten, die Grenzen dieser Aufsätze zu weit zu überschreiten. Eine genaue Detailirung findet man aber in dem am 1. Aug. 1861 dem Parlament vorgelegten Commissionsbericht und namentlich im dritten Theile der „Miscellaneous Statistics of the United Kingdom.“ Nur Eines dürfen wir hier aber kurz berühren: wie viel Personen steueren in der vierten Klasse, nämlich in der Industrie und im Handel, wie groß war ihr Geschäftseinkommen und

welchen Steuerbetrag entrichteten sie? Auf diese Fragen antwortet für das Jahr 1859 folgende kurze Uebersicht:

Einkommensklasse oder Steuerklasse	Zahl der Besteuereten	Geschäftseinkommen	Entrichtete Steuer
unter 100 Pfd. St.	44,895	2,390,129 Pfd. St.	49,794 Pfd. St.
100 Pfd. St. bis unt. 150 Pfd. St.	107,406	11,840,731	246,683
150 - - - 200 - - -	200 - - -	6,865,944	143,041
200 - - - 300 - - -	37,989	8,425,284	175,527
300 - - - 400 - - -	16,953	5,409,480	112,697
400 - - - 500 - - -	8,371	3,520,974	73,352
500 - - - 600 - - -	6,131	3,152,591	65,679
600 - - - 700 - - -	3,569	2,207,868	45,997
700 - - - 800 - - -	2,361	1,712,976	35,688
800 - - - 900 - - -	1,964	1,612,370	33,591
900 - - - 1000 - - -	941	874,579	18,219
1000 - - - 2000 - - -	5,885	7,567,434	157,656
2000 - - - 3000 - - -	1,691	3,892,587	81,095
3000 - - - 4000 - - -	824	2,725,655	56,784
4000 - - - 5000 - - -	513	2,251,271	46,902
5000 - - - 10000 - - -	843	5,611,670	116,911
0000 - - - 50000 - - -	512	9,660,313	201,256
50000 und darüber	55	5,090,020	106,043

Das jährliche Einkommen von 314,672 steuerpflichtigen Industriellen, Kaufleuten, Lehrern und Literaten beträgt nicht weniger als

1857/58	1859/60	1860/61
Thlr. Pr. C. 578,951,358	608,173,582	

Davon zahlten sie Steuer Thlr. 16,346,994 12,094,474 22,188,428

Diese Ergebnisse vermitteln uns eine Vorstellung von dem Geschäftseinkommen der englischen Industrie und des englischen Handels. Trotz dem sind auch dort Unechtigkeiten und Verheimlichungen in den Deklarationen nicht eben unbekannt. In dem vierten Berichte der „Commissioners for the Ireland revenue“ werden die falschen Veranschlagungen stark gerügt und ein Fall angeführt, wo die Theilhaber eines Geschäfts ihren jährlichen Gewinn mehrere Jahre hindurch zu 6500 Pfd. Sterl. (44,400 Thlr.) deklariert hatten, während sich bei der Auflösung der Handelsgesellschaft ergab, daß der wirkliche jährliche Gewinn ca. 32,000 Pfd. St. (oder 218,000 Thlr.) gewesen war. Diese Engberzigkeit in der Deklaration ist wahrscheinlich auch die Ursache, warum die Progression der Steuererträge in der Klasse der Industriellen und Kaufleute nicht nur nicht gleichen Schritt mit der Progression der Gesammsteuer hält, sondern sogar noch etwas zurückbleibt. Sehen wir, um dies zu erweisen, die Steuererträge nebeneinander:

1842/43 Gesammt-Ertrag	5,608,548 Pfd. St.	= 100
Steuerbeitrag der Industriellen	1,681,852	= 100
1852/53 Gesammt-Ertrag	5,800,826	= 104 Zunahme 4%
Steuerbeitrag der Industriellen	1,899,070	= 101
1853/54 Gesammt-Ertrag	7,133,039	= 100
Steuerbeitrag d. Industriellen	2,236,815	= 100
1860/61 Gesammt-Ertrag	10,424,887	= 113 Zunahme 13%
Steuerbeitrag d. Industriellen	3,247,987	= 112

Während die Grunds- und Waarenwerthe stiegen, die Rohstoffe fielen, die Eisenbahnen und Verkehrsmittel beispiellos vervollkommnet wurden und die Handelsbewegung von 268 1/2 Mill. Pfd. St. im Jahr 1854 sich erhob zu 376 1/10 Mill. Pfd. St. im Jahr 1860/61 können die Geschäftsgewinne nicht so gesunken sein, daß dadurch das Zurückbleiben der Industrieerträge erklärt werden könnten, wenn wir nicht annehmen wollten, daß die Thätigkeit der Bank und die Höhe des Zinsfußes von Einfluß auf Beschränkung der Geschäftsgewinne gewirkt haben.

Wie dem auch sein mag, die Größe des englischen Geschäftseinkommens ist immerhin von so immenser Höhe, daß sie in finanzieller und volkswirtschaftlicher Beziehung unser Staunen erregen und die Uebergengung von der Unerkennbarkeit der englischen Staatsmittel befähigen muß.

Es wäre wohl zu wünschen, daß unsere Preussischen Staatsmänner und unsere Preussischen Abgeordneten dem englischen Steuerwesen ihre vollste Aufmerksamkeit schenken und die Prüfung, was sich für unser Verhältnisse als erreichbar darstelle, nicht umgehen. Auch bei uns ist es nöthig, daß bei der starken Anspannung der Staatskräfte ein schneller und energiger Fortschritt in der wirtschaftlichen Gesetzgebung eintreten muß. Preußen hat ja selbst in seiner eignen Geschichte die glänzendste Erfahrung gemacht, wie Reformen der wirtschaftlichen und steuerlichen Gesetze die Produktionskraft des Volkes wunderbar schnell zu besügeln im Stande sind. Es ist vielleicht das wahrste Wort, das in der letzten Wahlbewegung in einer kleinen Broschüre ausgesprochen worden ist, wenn ein vollkommen rationelles Steuersystem als große Bedingung des wirtschaftlichen Fortschrittes gefordert wird. Sind auch die Reformen auf diesem Gebiete nur nach und nach zu erreichen und scheinen die Zeitumstände für solche gegenwärtig nicht angethan, so giebt doch der englische Schatzkammer ein ausgezeichnetes Beispiel, wie inmitten folgerartiger Anstrengungen des Reichs die Gesetzgebung für Handel und Industrie umgeformt, wie die Tarife reformirt werden, während zu gleicher Zeit die Kriegserklärungen zu Land und Meer neben den Steuerreformen hergehen und ihrer graufamen Völkerverwundung entgegengeführt werden. Kurzlebende Finanzmänner sehen immer nur den Verlust sicherer, weil einmal vorhandener und gewohnter Einnahmequellen, wo es sich um Entfestigung der Produktionskraft handelt, welche gerade in gefährlichen Zeiten dem Staate allein auf die bequemste Weise die nachhaltigste Hilfe zu bringen vermag. Giebt es irgend eine Steuer, der dieser Vorzug gebührt, so ist es die Einkommensteuer; sie bietet dem Staate nicht nur Hilfe, sie ist auch die sicherste Garantie gegen die

Staatsverschwendung, sie ist die eigentliche konstitutionelle Steuer, der Maßstab und der Wärmemesser, wie es um die Konstitution in der Regierungspraxis steht; sie ist zugleich die eigentliche ökonomische Steuer, sie ist auf die Dauer gesichert und wird, da sie dem Volkswohlstande nie übermäßigen Abbruch thut, bei sonst normalen Verhältnissen immer reichlicheren Ertrag liefern.

Was von der Einkommensteuer gilt, charakterisirt auch die direkte Steuer überhaupt. Wenn wir in Preußen bei einem Budget von mehr als 100 Mill. nur einen Beitrag von 27 1/2 Prozent aus den direkten Steuern zu einer Ausgabe von 145 Mill. ziehen, so ist das ein Verhältniß, welches nicht schnell genug beseitigt werden kann, und von dem kürzlich ein Fachmann sagte: „Mit der jetzigen finanziellen Staatspraxis wäre eine ausschließlich direkte Besteuerung allerdings unverträglich, aber diese Praxis verträgt sich nicht mit dem wirtschaftlichen Volkswohl. Die Beseitigung der indirekten Steuern würde es dem Staate unmöglich machen, einen so übermäßigen Theil der Volksmittel der produktiven Verwendung zu entziehen; sie würde zu einer großen Reform der staatlichen Praxis nöthigen, und eben deshalb muß sie von den Volkswirthen und den Volksdeputirten gefordert, gefördert und erzielt werden.“

Deutschland.

Aus Holstein, d. 6. Januar. Nachdem in unsern Angelegenheiten längere Zeit eine scheinbare Ruhe gewaltet hat, beginnen sie gegenwärtig wieder mehr in den Vordergrund zu treten. Daß Herr Hall am 26. Decbr. eine Note an die dänischen Gesandten in Berlin und Wien erlassen hat, ist bekannt. Sie ist der Öffentlichkeit übergeben worden, nachdem sie von dem Minister-Präsidenten foglich nach ihrem Abgange den Vertretern der auswärtigen Mächte mitgetheilt war, im scheinbaren Gegenfah zu dem vertraulichen Charakter, den die ganzen Verhandlungen haben. Hr. Hall ist gegenwärtig oben auf, er sagt Jedem, der es hören will, daß die dänische Sache bei den fremden Mächten nie besser gestanden habe, als jetzt, und sieht die preussische Regierung für gründlich blamirt an. Das geht aus jedem Worte der ohne Maß unverschämten und Alles verdrehenden Depesche hervor. Dazu kommt, daß er in Dänemark selbst vollkommen freies Spiel zu haben glaubt; den nächstens zusammentretenden dänisch-schleswigschen Reichsrath gedenkt er ganz nach seinem Sinne zu leiten und fürchtet — vernünftlich mit Recht — weder den famosen Miren-Friede und seine Anhänger, noch die geringe Zahl der Conservativen. Alle Wahrscheinlichkeit ist dafür, daß der Eidersaak von diesem Reichsrath, wenn auch nicht mit klaren Worten, so doch thatsächlich anerkannt werden wird. Im Herzogthum Schleswig geht schon allerlei vor, was dazu helfen soll; es heißt sogar, eine Manifestation der Dänischgeanteten soll direct vom König die Incorporirung fordern. Letzterer selbst scheint kampfeslustig zu sein, falls nicht die Herren Minister ihn von dem so glänzenden Stande der Angelegenheiten, daß ein friedlicher Sieg ungewisselhaft sei, überzeugt haben. Wie erzählt wird, hat der König, als er bei der großen Neujahrs-Gour sich nach Dänische in beiderseitiger Laune mit der fremden Diplomatie unterhielt, mehreren derselben versichert, Dänemark habe sein letztes Wort gesprochen. Daß man daran denkt, nöthigenfalls nach diesem letzten Worte den Kampf aufzunehmen, geht daraus hervor, daß fortwährend Geschütze von den Inseln nach Schleswig geschafft wird für die Armirung der im vorigen Jahre erbauten Schanzen. (Epen. Stg.)

Vermischtes.

Berlin, d. 8. Januar. Im Circus Renz, produzirte sich am Montag Abend zum ersten Male ein Herr Palm, welcher, den Kopf nach unten gehend, unter der Decke des Circus entlang spazirte. Dieser Spaziergang wird durch eine Art von Gummischuhen ermöglicht, die, mit einem Apparat versehen, sich festhalten, und so den Künstler an dem dazu an der Decke befestigten Brette halten. Die zu überschreitende Bahn ist circa 20 Fuß lang, und wird von dem Künstler mit etwa 14 Schritten abgethan. Gestern passirte ihm das Unglück, daß auf der Hälfte der Bahn die Schuße nachließen und der Künstler von der schwindelnden Höhe herabstürzte — doch glücklichweise nicht bis zum Boden, sondern nur etwa 20 Fuß in ein vorrichtigerweise dort angebrachtes Netzwerk. Er arbeitete sich jedoch sofort an Tauern wieder empor und legte den Rest der Bahn ohne weiteren Unfall zurück. Dieses Kunststück soll fürchterlich angreifend sein, daher es so selten produzirt wird, und erfordert einen ungewöhnlichen Muth und eine ferne Gesundheit.

Dieser Tage gelangte an den König die Bittschrift eines armen Mannes um eine kleine Gebunterstützung mit der sonderbaren Ueberschrift: „Allerdurchlauchtigster, Allergnädigster, Allerdringlichster (buchstäblich) König und Herr!“ Der König lachte und bewilligte die erbetene kleine Summe.

Von der Hebd“ — der Diggirdampfer dieses Namens, in der Schiffschiffen Fabrik zu Elbing für ein Memeler Haus gebaut — ist auf seiner ersten Fahrt nach seinem Bestimmungsorte gesunken. Der „von der Hebd“ war nicht versichert. Er galt für sehr dauerhaft, hatte eiserne Rippen und konnte also schon einen Stoß vertragen.

Königsberg. Die Einrichtung der Sandheizung in den Eisenbahnmagazons 1. und 2. Klasse bedürfen sich als praktisch und werden immer mehr und mehr in den Waggons, wo solche noch fehlen, angebracht. Hoffentlich wird man auch bald dazu gelangen, für die Menschenkinder, deren Glücksgüter nicht der Art sind, um in schwellenden Polstern eine Reise auf der Eisenbahn machen zu können, sondern sich mit dem harten Holz als Sitzkissen, oder gar mit einem Steppplatz begnügen müssen, wenigstens für ihre Erwärmung während einer Fahrt im Winter zu sorgen und auch die Waggons 3. und 4.

Klasse mit Heizapparaten versehen lassen. Solche Erwärmung dient nicht allein zur Annehmlichkeit, sondern bei sehr kaltem Wetter und langer Reise mehr zur Wohlthat der Passagiere und ist sonach jedem Menschen ein nütliches Bedürfnis.

Dieser Tage starb in Pforzheim der Vorsteher der freireligiösen Gemeinde. Da der evangelische Kirchgemeinderath den Gebrauch der Glocken bei dem Begräbnisse verboten hatte, so gab sich die Entrüstung des Publikums durch eine überaus zahlreiche Leichenbegleitung kund, an der die Mitglieder und Epiken der städtischen Behörden sammt vielen andern angesehenen Einwohnern theilnahmen.

Petersburg, d. 30. Decbr. Welche klimatischen Hindernisse die Eisenbahnen in Rußland finden, ist bekannt. Sie sind aber nur Kinderpiel gegen diejenigen, welche die Telegraphie zu bestehen hat. Eine hiesige Zeitung beschreibt die Verwüstungen, welche der Eintritt des Winters (Ende November) an den Telegraphenleitungen (deren Rußland jetzt 33,000 Werst hat) angerichtet hat. Die Stürme zerstörten sie namentlich im Süden oft auf Strecken von 20 bis 30 Werst; die Kabel, welche durch die überaus zahlreichen Flüsse führen, wurden von dem sich bildenden Eise zerstört; das Eis, welches sich durch Reif, Regen und Schnee um die Telegraphendrähte bildete, erreichte stellenweise eine Dicke von 4 Zoll, so daß die Drähte durch die Schwere rissen, und bei Schnee und Frost war natürlich jede Ausbesserung ungemein beschwerlich.

Aus der Provinz Sachsen.

Nordhausen. In der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung gelangte dieser Tage ein Rescript des Handelsministers zur Mittheilung, nach welchem der Bau der Eisenbahn Halle-Nordhausen bis zur heftigen Landesgrenze in Aussicht gestellt wird, sei es durch Staatsbau oder unter Subvention seitens des Staates durch eine Privatgesellschaft, jedoch unter der auch mit dem Finanzminister vereinbarten Bedingung, daß die Kreise, durch welche die Bahn gehen werde, den Grund und Boden zur ganzen Bahnlinie, den Bahnhöfen u. s. w., unentgeltlich zur Disposition stellen würden. Unter Hinweis auf die pommerischen Kreise, welche dieses Opfer gebracht, wird dasselbe von den Kreisen von der Saale bis zur Weser erwartet, und sehr verständlich hinzugefügt, daß nur unter dieser Bedingung uns die Bahn gewährt werden könne. — Hieran hat sich für die Stadt Nordhausen die Frage geknüpft, ob und wie sie auf diese Bedingung zur Förderung der großen Lebensfrage eingehen wolle. Die Stadtverordneten haben beschlossen, in Erwartung, daß alle beteiligten Städte und Kreise sich entsprechend betheiligen, folgendes zu thun: Die Erwerbung des fraglichen Grund und Bodens im Kreise Nordhausen wird nach einer frühen Schätzung etwa 108,000 Thlr. kosten. Wenn nun Stadt und Land sich, wie wohl billig, nach dem Maßstabe der Steuer betheiligen, so würde die Leistung der Stadt auf ohngefähr 50,000 Thlr. anzuschlagen sein. Diese Summe will sich die Stadt verbindlich machen, dem Minister zu genanntem Zweck zur Verfügung zu stellen, in dem sie dafür Actien zeichnet und auf deren Zins so lange verzichtet, als die Bahn nicht 4 1/2 pCt. rentirt, so daß diese Stadt-Actie aber in die Rechte aller andern Actien eintritt, wenn die Bahn mehr als 4 1/2 pCt. beträgt.

Hannover: Thüringische Bahn.

Zu diesem schon öfter erwähnten Bahnprojekte ist jetzt die Einladung zur Aktienzeichnung erlassen. Die Bahnlinie ist 147 Meilen lang, davon 225 M. auf hannoverschem, 992 M. auf preussischem, 253 M. auf Gothaischem Gebiete. Die projektierte Eisenbahn führt von Göttingen über Heiligenstadt, Dingselde, Mühlhausen, Langensalza nach Gotha. Anschlüsse werden stattfinden: 1) an die Thüringische Bahn, mittelst dieser durch Thüringen nach Leipzig, Magdeburg zc. durch Hessen nach Frankfurt a. M. zc., 2) an die Werabahn, deren gerade Fortsetzung nach Norden die projektierte Bahn bildet, und durch diese an die Baierschen und Oesterreichischen Bahnen, über Bamberg, Würzburg nach Frankfurt und über Nürnberg, Augsburg, München nach Bayrol, und über Linz a. M., über Nürnberg, Augsburg, Passau, Linz nach Wien, über Bau nach der Schweiz, über Nürnberg, Passau, Linz nach Wien, über Nürnberg, Amberg, Pilsen nach Prag, und durch die Sächsisch-Baiersche Bahn nach Bayreuth und Franken bis zum Sächsischen Erzgebirge, 3) an die Hannoverische Südbahn; durch dieselbe nach Hannover, Minden, an die Hannoversche Südbahn; durch dieselbe nach Hannover, Minden, an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 4) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 5) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 6) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 7) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 8) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 9) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 10) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 11) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 12) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 13) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 14) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 15) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 16) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 17) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 18) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 19) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 20) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 21) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 22) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 23) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 24) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 25) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 26) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 27) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 28) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 29) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 30) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 31) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 32) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 33) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 34) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 35) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 36) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 37) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 38) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 39) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 40) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 41) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 42) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 43) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 44) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 45) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 46) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 47) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 48) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 49) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 50) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 51) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 52) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 53) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 54) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 55) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 56) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 57) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 58) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 59) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 60) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 61) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 62) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 63) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 64) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 65) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 66) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 67) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 68) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 69) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 70) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 71) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 72) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 73) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 74) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 75) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 76) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 77) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 78) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 79) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 80) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 81) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 82) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 83) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 84) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 85) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 86) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 87) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 88) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 89) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 90) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 91) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 92) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 93) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 94) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 95) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 96) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 97) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 98) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 99) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 100) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 101) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 102) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 103) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 104) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 105) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 106) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 107) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 108) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 109) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 110) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 111) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 112) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 113) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 114) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 115) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 116) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 117) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 118) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 119) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 120) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 121) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 122) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 123) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 124) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 125) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 126) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 127) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 128) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 129) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 130) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 131) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 132) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 133) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 134) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 135) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 136) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 137) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 138) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 139) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 140) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 141) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 142) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 143) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 144) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 145) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 146) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 147) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 148) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 149) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 150) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 151) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 152) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 153) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 154) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 155) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 156) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 157) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 158) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 159) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 160) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 161) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 162) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 163) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 164) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 165) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 166) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 167) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 168) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 169) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 170) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 171) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 172) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 173) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 174) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 175) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 176) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 177) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 178) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 179) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 180) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 181) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 182) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 183) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 184) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 185) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 186) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 187) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 188) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 189) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 190) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 191) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 192) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 193) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 194) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 195) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 196) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 197) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 198) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 199) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 200) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 201) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 202) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 203) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 204) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 205) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 206) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 207) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 208) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 209) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 210) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 211) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 212) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 213) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 214) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 215) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 216) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 217) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 218) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 219) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 220) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 221) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 222) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 223) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 224) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 225) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 226) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 227) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 228) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 229) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 230) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 231) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 232) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 233) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 234) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 235) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 236) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 237) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 238) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 239) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 240) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 241) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 242) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 243) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 244) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 245) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 246) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 247) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 248) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 249) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 250) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 251) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 252) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 253) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 254) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 255) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 256) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 257) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 258) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 259) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 260) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 261) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 262) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 263) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 264) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 265) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 266) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 267) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 268) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 269) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 270) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 271) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 272) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 273) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 274) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 275) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 276) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 277) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 278) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 279) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 280) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 281) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 282) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 283) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 284) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 285) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 286) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 287) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 288) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 289) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 290) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 291) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 292) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 293) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 294) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 295) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 296) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 297) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 298) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 299) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 300) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 301) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 302) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 303) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 304) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 305) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 306) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 307) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 308) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 309) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 310) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 311) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 312) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 313) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 314) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 315) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 316) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 317) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 318) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 319) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 320) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 321) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 322) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 323) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 324) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 325) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 326) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 327) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 328) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 329) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 330) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 331) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 332) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 333) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 334) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 335) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 336) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 337) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 338) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 339) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 340) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 341) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 342) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 343) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 344) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 345) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 346) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 347) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 348) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 349) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 350) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 351) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 352) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 353) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 354) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 355) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 356) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 357) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 358) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 359) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 360) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 361) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 362) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 363) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 364) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 365) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 366) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 367) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 368) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 369) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 370) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 371) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 372) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 373) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 374) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 375) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 376) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 377) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 378) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 379) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 380) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 381) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 382) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 383) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 384) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 385) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 386) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 387) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 388) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 389) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 390) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 391) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 392) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc., 393) an die projektierte Bremen, Hamburg, Braunschweig, Paderborn zc.,

Bericht aus der Sitzung der Stadtverordneten

am 6. Januar.
In der heutigen ersten diesjährigen Sitzung erfolgte zunächst die Einführung und Verpflanzung der neuen resp. wieder gewählten Stadtverordneten und wurde sodann zur Wahl des Vorstands geschritten. Hierbei wurde Justizrath Goedede zum Vorsteher, Justizrath Krich zu dessen Stellvertreter, Commerzienrath Jacob zum Protokollführer, Rechtsbeistand Wolff zu dessen Stellvertreter gewählt. Die Gewählten nahmen die Wahl an. In die händlichen Commissionen wurden hieauf gewählt: Bau-Commission: die Herren Stengel, Henkel, Küstner, Scharre, Kunze. Kassen-Commissionen: Kammerer und Gottesacker-Kasse Hr. Nümann, Depositorium Hr. Wolff, Eichungs-Ami Hr. Werber, Hospital Hr. Küstner, Armen- und Tageblatts-Kasse Hr. Jenisch, Quartieramt Hr. Küstner, Leib-Ami die Herren Graeger und Jacob, Arbeitshaus Hr. Richter, Hospital Hr. Küstner. Verschönerungs-Commission: die Herren Scharre, Richter, Kubel. Forts-Commission: die Herren Küstner und Richter. Sparcassen-Direction: die Herren Jacob, Jenisch, Friedrich, Kubel. Kreis-Verwaltungs-Commission: die Herren Henkel, Pfehler, A. Nebert, Wolff. Gerichts-Commission: die Herren Küstner, Richter, Kade, Essentraut, Friedrich, Manold, Pfaffe, Kunze, Goedede. Amortisations-Commission: die Herren Richter und Nümann. Landwehr-Vertheilungs-Commission: die Herren Krich und Jenisch. Armen-Direction: die Herren Wolff und Friedrich.

Sodann wurde verhandelt:
1) Der Magistrat hatte den Etat der Schulasse pro 1862 vorgelegt. Derselbe war zwar nach den bisherigen Grundrissen aufgestellt, es war darin jedoch diejenige Summe in demselben mit in Sinnahme aufgenommen, welche durch die in Aussicht stehende Erhöhung des Schulgebühres eingeht, und dies Mehr in der Ausgabe als ein Dispositionsequantum aufgenommen. Der Etat wurde schließlich, die Disposition über die Mehreinnahme aber vorbehalten, da ein Beschluß über das Schulgebüh noch nicht gefaßt ist.

2) Durch den Magistrat wird der Verfallung ein Referat der Königl. Regierung vorgelegt, wonach der Staat den Bau der Halle- und Nordhäuser Eisenbahn selbst in die Hand nehmen will, sofern die beteiligten Städte und Kreise das Untere nehmen zu unterliegen bereit sind. Die Art, wie diese Unternehmung gewünscht wird, macht ein reichliches Uebersehen erforderlich, deshalb mündet der Magistrat, daß zu vörderst eine Commission zur Vorbereitung der zu fassenden wichtigen Beschlüsse gebildet werde, und bittet hierzu einige Mitglieder zu erwählen. — Die Verammlung war hiermit einverstanden und wählte die Herren Goedede, Kunze, Jörn und Jacob. Die weitem Verhandlungen fanden in geschlossener Sitzung statt.

Fremdenliste.

Ingekommene Fremde vom 7. bis 8. Januar.
Kronprinz. Se. Exz. d. Ober-Präsident v. Wigleben m. Diener a. Magdeburg. Frau v. Kroppf m. Tochter a. Werbig. Krl. Kesslar, Sololängerin a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Schäfer a. Gera, Quatini a. Leipzig, Ludwig a. Breslau, Schmidt a. Magdeburg.
Stadt Zürich. Die Hrn. Kauf. Dux a. Berlin, Berjon a. Kassel, Siebel a. Mainz. Hr. Commerz-Rath Rüdiger a. Berlin. Hr. Fabrit. Rühlmann a. Köln.
Goldner Ring. Se. Durchl. Prinz zu Löwenstein a. Weimar. Hr. G. Reg. Rath v. Walterssee a. Stuttgart. Hr. Rittmstr. a. D. v. Nordel a. Bärnklaus. Hr. Dr. med. Kernbach a. Münster. Die Hrn. Kauf. Dehbarde a. Leipzig, Richter a. Wettin, Stütz a. Berlin, Kalenbach a. Ebingen.
Goldner Löwe. Die Hrn. Kauf. Trantiofsky a. Magdeburg, Kestner a. Gera, furt, Heinke a. Berlin, Buchner a. Leipzig, Löwenstein a. Frankfurt a. M., Scholle a. Steintin, Linne a. Prag, Wiese a. Weidenhausen, Schent a. Breslau, Reichel a. Mainz.
Stadt Hamburg. Hr. Privat. v. Schmidt a. Königsberg. Hr. Staatsrath Edwardsdorf a. Petersburg. Hr. Reg. Rath a. D. v. Weidenbach a. Bonn. Hr. Fabritsch. Bremer a. Rudolstadt. Die Hrn. Kauf. Eder a. Magdeburg, Mannheimer a. Mainz, Lohse a. Brandenburg, Feuchtwanger a. München. Die Hrn. Fabritsch. Capel u. Brendel a. Meßmerin.
Mente's Hôtel. Die Hrn. Kauf. Sedt u. Hausbold a. Magdeburg, Barth a. Lauch. Hr. Assessor v. Dmpeda a. Hannover. Hr. Deton. Kriesberg a. Adelovsen.

Meteorologische Beobachtungen.

8. Januar.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	334,30 Par. L.	333,72 Par. L.	333,32 Par. L.	333,81 Par. L.
Dunstdruck . . .	1,75 Par. L.	1,92 Par. L.	1,60 Par. L.	1,76 Par. L.
Rel. Feuchtigkeitt	84 pC.	80 pC.	77 pC.	80 pC.
Luftwärme	0,5 C. Rm.	2,0 C. Rm.	0,5 C. Rm.	1,0 C. Rm.

Bekanntmachungen.

Edictalladung.

- Die nachstehenden Personen, nämlich:
1) Herr Kreisrath Carl Wahl hier,
2) Herr Amtsstrath Dr. Gustav Wahl in Greußen,
3) Frau Dr. med. Friederike Gödicke, geb. Wahl hier,
4) Herr Apotheker August Adolph Ludwig Wahl in Berlin,
5) Herr Justizamtmann Adolph Siebold in Sondershausen,
6) Frau Finanzrath Weinberg, geb. Siebold daselbst,
7) Frau Förster Friederike Schneider, geb. Siebold in Hohenlaubisch,
8) Frau Präsident Emma Wieg, geb. Siebold in Sondershausen, und
9) Frau Kaufmann Ida John, geb. Siebold hier,

haben an das Fürstliche Finanz-Collegium zu Rudolstadt das nachverzeichnete Grundstück, als:
^{1/10} von den Lehnert'schen Holzungen im Thaleber Forste, als der Döhsenburg, Kattenburg oder der Dornliethe, dem großen und kleinen Hain, Entenbach, sonst auch Lauenstroht, Steinbiel, weißer und rother Kopf genannt,
verkauft, ohne das Eigenthum an demselben genügend nachweisen zu können und deshalb den Erlaß von Edictalien beantragt.
Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an diesem Grundstücke zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, dieselben in dem hierzu auf

den 11. Februar k. J.

anberaumten Edictaltermine durch Anmelden geltend zu machen, außerdem sie derselben für verlustig erachtet werden und die Zuschreibung gedachten Grundstücks unter den Titel des Fürstl. Finanz-Collegii ohne Vorbehalt erfolgt.
Frankenhausen, den 28. Decbr. 1861.
Fürstl. Schwarzburg. Justizamt.
Kirchner.

Edictalladung.

Herr Philipp Friedrich Gotthold Jech hier und die vermittelte Frau Christiane Friederike Burkhardt, geb. Jech hier haben an das Fürstl. Finanz-Collegium zu Rudolstadt das nachverzeichnete Grundstück, als:
^{1/10} von den Lehnert'schen Holzungen im Thaleber Forste, als der Döhsenburg und Kattenburg oder Dornliethe, dem großen und kleinen Hain, dem Entenbach, sonst auch Steinbiel, Lauenstroht, weißer und rother Kopf genannt,

verkauft, ohne das Eigenthum an demselben genügend nachweisen zu können und deshalb den Erlaß von Edictalien beantragt.
Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an diesem Grundstücke zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, dieselben in dem hierzu auf

den 11. Februar 1862

anberaumten Edictaltermine durch Anmelden geltend zu machen, außerdem sie derselben für verlustig erachtet werden und die Zuschreibung gedachten Grundstücks unter den Titel des Fürstl. Finanz-Collegii ohne Vorbehalt erfolgt.
Frankenhausen, den 28. Decbr. 1861.
Fürstl. Schwarzburg. Justizamt.
Kirchner.

Edictalladung.

Frau Doctor Auguste Wahl geb. Weinberg in Greußen und die vier Kinder des Herrn Finanzrath Victor Weinberg, weil in Rudolstadt, haben an das Fürstl. Finanz-Collegium zu Rudolstadt die nachverzeichneten Grundstücke, als:

- ^{1/20} Holzstck von den Ludolph'schen Holzungen auf dem Udersteber Forste, nämlich dem Steinborn, Lurgehren und Spatenberg;
 - ^{1/80} Holzstck von den Lehnert'schen Holzungen auf dem Thaleber Forste, nämlich der Döhsenburg, dem großen und kleinen Hagen, weißer und rother Kopf;
 - ^{1/80} Holzstck von den Ludolph'schen Holzungen auf dem Udersteber Forste, nämlich dem Steinborn, Lurgehren u. Spatenberg;
 - ^{1/80} Holzstck von den Lehnert'schen Holzungen auf dem Thaleber Forste, nämlich der Döhsenburg, großen und kleinen Hagen, rother und weißer Kopf,
- verkauft, ohne das Eigenthum an demselben genügend nachweisen zu können und deshalb den Erlaß von Edictalien beantragt.
Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an diesen Grundstücken zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, dieselben in dem hierzu auf

den 11. Februar 1862

anberaumten Edictaltermine durch Anmelden geltend zu machen, außerdem sie derselben für verlustig erachtet werden und die Zuschreibung gedachten Grundstücke unter den Titel des Fürstl. Finanz-Collegii ohne Vorbehalt erfolgt.
Frankenhausen, den 28. Decbr. 1861.
Fürstl. Schwarzburg. Justizamt.
Kirchner.

Edictalladung.

Der Herr Amtskommissär Wilhelm August Karl Weinberg hier hat an das Fürstliche Finanz-Collegium zu Rudolstadt das nachverzeichnete Grundstück, als:

^{1/20} von den Lehnert'schen Holzungen, Döhsenburg und Kagenburg, große und kleine Hain, Entenbach, weißer und rother Kopf, verkauft, ohne das Eigenthum an demselben genügend nachweisen zu können und deshalb den Erlaß von Edictalien beantragt.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an diesem Grundstücke zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, dieselben in dem hierzu auf

den 11. Februar 1862

anberaumten Edictaltermine durch Anmelden geltend zu machen, außerdem das gedachte Grundstück dem Fürstl. Finanz-Collegio ohne Vorbehalt zugeschrieben werden wird, beziehungsweise alle, welche etwaige Ansprüche nicht angemeldet haben, derselben für verlustig erachtet werden.
Frankenhausen, den 28. Decbr. 1861.
Fürstl. Schwarzburg. Justizamt.
Kirchner.

Edictalladung.

Herr Pastor Gustav Hankel in Esperstedt hat an das Fürstliche Finanz-Collegium zu Rudolstadt das nachverzeichnete Grundstück, als:

^{1/2} von ^{17/100} von den sogenannten Lehnert'schen Holzungen, als der Döhsenburg und Kagenburg, oder Dornliethe, dem großen und kleinen Hain, Entenbach, sonst auch Steinbiel, Lauenstroht, weißer und rother Kopf,
verkauft, ohne das Eigenthum an demselben genügend nachweisen zu können und deshalb den Erlaß von Edictalien beantragt.
Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an diesem Grundstücke zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, dieselben in dem hierzu auf

den 11. Februar 1862

anberaumten Edictaltermine durch Anmelden geltend zu machen, außerdem sie derselben für verlustig erachtet werden und die Zuschreibung gedachten Grundstücks unter den Titel des Fürstl. Finanz-Collegii ohne Vorbehalt erfolgt.
Frankenhausen, den 30. Decbr. 1861.
Fürstl. Schwarzburg. Justizamt.
Kirchner.

Edictalladung.

Fräulein Henriette Hankel hier hat an das Fürstliche Finanz-Collegium zu Rudolstadt das nachverzeichnete Grundstück, als:
^{2/3} von ^{17/100} von dem sogenannten Lehnert'schen Holz auf dem Thaleber Forste,



als der Dörsenburg und Käsenburg, Dorn-
liehe, den großen und kleinen Hain, dem
Entenbach, sonst auch Steinbiel, Lauens-
froh, weißer und rother Kopf,
verkauft, ohne das Eigenthum an demselben
genügend nachweisen zu können und deshalb
den Erlaß von Edictalien beantragt.

Es werden daher alle Diejenigen, welche An-
sprüche an diesem Grundstück zu haben ver-
meinen, hiemit aufgefordert, dieselben in dem
hierzu auf

den 11. Februar k. J.

anberaumten Edictaltermine durch Anmelden
geltend zu machen, außerdem sie derselben für
verlußtig erachtet werden und die Zuschreibung
gedachten Grundstücks unter dem Titel des
Hörschl. Finanz-Collegii ohne Vorbehalt erfolgt.
Frankenhausen, den 30. Decbr. 1861.

Hörschl. Schwarzb. Justizamt.
Kirchner.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf heftiger Flur soll den 17.
Januar c. Nachmittags 2 Uhr in der Klee-
mann'schen Schenke auf 6 Jahre meistbietend
verpachtet werden.

Dammendorf, den 8. Januar 1862.
Der Ortsvorstand.

Deich-Schlammung.

Die Gemeinde Fischer bei Halle ist wil-
lens ihren Deich am Dorfe zu schlämmen und
zu reinigen; es ist dazu ein Termin den 13.
Januar Nachmittags 2 Uhr im Krietsch'schen
Gasthause angesetzt. Unternehmer werden auf-
gefordert, ihre Gebote daselbst abzugeben, und
wird an den Mindestfordernden übergeben; die
Bedingungen werden im Termine bekannt ge-
macht.

Der Ortsvorstand.

Nachstehende, der Frau Marie Mar-
schffel gebornen Quaes gehörige Grund-
stücke, als:

- 1) die zu Altenbeichlingen unter Nr. 76
belegene holländische Windmühle mit 2
Nahlgängen und allen Zubehörungen, na-
mentlich dem Mühleninventar,
- 2) das neben der gedachten Mühle belegene Plan-
stück Nr. 95 von 2 Morgen 114 Ruthen,
sollen in dem hiermit auf

Montag den 10. Februar a. cr. von
Vormittags 11 Uhr an bis Nach-
mittags 3 Uhr in der Gemein-
dschenke zu Altenbeichlingen

anberaumten Termine, durch den Unterzeich-
neten öffentlich an den Bestbietenden ver-
kauft event. verpachtet werden, wozu
Kauf- und Pachtlustige hiemit eingeladen
werden.

Die Bedingungen werden im Termine be-
kannt gemacht werden, sind auch schon vorher
im Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzu-
sehen.

Weißensee, den 8. Januar 1862.

Der Rechts-Anwalt und Notar von Büna.

Ein Haus mit Garten ist zu ver-
kaufen; zu erfragen vor dem Steinthor Nr. 11 b.

Nohr-Auction.

Auf dem Rittergute Dieckau findet Mit-
woch den 15. Januar 1862 Nohrauction statt.

1000 Rthl zu 4% hat zum Ausleihen in
Auftrag das Agent.-Gesch. von C. Kiedel,
Halle, gr. Steinstraße 17.

Bekanntmachung.

Der Gastwirth Fiedler und dessen Ehefrau
sollen in einer Prozeßsache als Zeuge vernom-
men werden. Dieselben wohnten früher in
Ehaldorf bei Quersfurt. Von da sind sie
verzoogen und ihr Aufenthaltsort ist zur Zeit
unbekannt. Dieselben werden ersucht, Herrn
Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeit-
ung ihren Aufenthaltsort anzugeben. Außer-
dem werden alle Diejenigen, welche von dem
Aufenthalte der Fiedler'schen Eheleute Nach-
richt ertheilen können, diese Herrn Ed. Stück-
rath in der Expedition dieser Zeitung zugehen
zu lassen.

60 bis 70 Quart Milch sind täglich noch
abzulassen auf d. Königl. Vorwerk Seeben.

Best englisches Sichtpapier à Blatt 2 1/2 Sgr.

Gutta-Percha-Firnisk à Kopf 5 1/2 Sgr. Bei Nässe oder Schnee alles Schuhwerk wasser-
dicht zu machen.

M. Lejeune's Froßballenseife à Stück 3 1/2 Sgr. Zu haben bei
Carl Haring, Brüderstraße 16.

Glycerine Soap. Reichhaltig an Glycerin, als vorzüglichstes Fabrikat dieser Art,
und als feinste Toilettenseife das Stück à 5 1/2 Sgr. in Cartons, 6 Stück enthaltend, à 24 1/2 Sgr.
Savon de Riz (Reiselmilchseife), eine wahre Schönheitsseife, à Stück 3 1/2 Sgr.

Neuer Kitt für Glas, Porzellan, Stein u., à Fl. 3 1/2 Sgr. Zu haben bei
Carl Haring, Brüderstraße Nr. 16.

Pensions-Anzeige für Merseburg.

Auswärtige Eltern, welche ihre Töchter von
Dfern an der hiesigen neu gegründeten höhern
Töcherschule anvertrauen wollen oder ihnen nach
der Confirmation noch eine weitere Ausbildung
zu geben wünschen, finden für dieselben liebe-
volle Aufnahme in der Pension von

F. und L. Mölle,

Wohnung: in der Nähe der Post.

Merseburg, den 9. Januar 1862.
Einen Lehrling vom Lande sucht zu Dfern or-
der Schuhmachermeister W. A. Friedrich,
Halle, gr. Steinstraße 12.

Ein Lehrling wird gesucht jetzt oder zu Dfern
in der Buchbinderei von

Siegmond Birole,

gr. Klausstraße und Grasweg-Ecke Nr. 24.

Ein ehrlicher Kellerbursche von außerhalb
wird den 1. Februar gesucht.

S. Müller

an der Schwemme Nr. 1.

Ein tüchtiger Werkführer für eine auswär-
tige bedeutende Goldschmiedefabrik wird unter sehr
guten Bedingungen sofort oder zum 1. April o
gesucht. Näheres bei Herrn Banquier Leh-
mann in Halle a/S.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger anständiger Mensch, der Lust hat
Schlosser zu werden, findet einen Meister durch
Herrn Kording, gr. Schlamme Nr. 8.
Auch ist daselbst ein großer Schmiedeambo
zu verkaufen.

Auf ein gräfliches Rittergut wird ein ge-
bildeter Dekonon mit 400 Rthl Jahregehalt
und freier Station verlangt. Ferner kann
ein jüngerer Mann (Verwalter) mit 150 Rthl
jährlich Gehalt und freier Station placirt
werden.

Das landwirthschaftliche Anstellungs-Büreau
in Berlin, Jerusalemstraße Nr. 63.

2 Gußstahl-Drahtseile

im besten Stande, 3/4 Zoll stark, 6 & 25-
gend, sind billig zu verkaufen alter Markt 25.

Verkauf von 200 Stück Zuckerröhren
und 300 Stück Zuckerfässer in Leipzig bei
Carl Schunke.

Eine große neumilchende Kuh mit
dem Kalbe steht zu verkaufen
in Schieppzig Nr. 6.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht
zu verkaufen bei
Giermann in Hohenthurm.

Eine neumilchende Kuh mit Kalb
steht zu verkaufen bei
Nagel in Krosigk.

Rath und Hülfe

für

Schwerhörnde und Taubgewordene.

Der einzig richtige Weg zur unfehlbaren Wie-
dererlangung des theilweise oder ganz verlorenen
Gehörs und Heilung aller übrigen Leiden der
Ohren, durch gänzlich neue und einfache
Behandlungsweise
von Dr. Emil Vandey.
Preis 7 1/2 Sgr.

Hülfe, lange vergeblich gesuchte wirkliche
Hülfe, und keine bloße Belehrung zeigt diese
Schrift den Tausenden bisher hoffnungslos
Gehörleidenden und sichert ihnen Befreiung
von ihrem Uebel.

Zu haben in Halle in der
Pfefferschen Buchhandlg.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

In vierter Auflage erschien soeben u. ist
in den hiesigen Buchhandlungen (bei H. Ber-
ner) vorräthig:

Franz Knauth, Rector, Glückwunsch-
büchlein für die liebe Jugend. Eine reich-
haltige Auswahl kindlicher Geburtstags-,
Neujahrs- und Weihnachtswünsche für das
Alter von 4 bis 14 Jahren. Mit einem Bil-
derbeilage u. sechs Musikbeilagen. Preis 12 1/2 Sgr.
Das Schriftchen, aus dem früheren Wirkungs-
kreise des Verfassers in seiner Stellung als Ober-
lehrer an der höhern Töcherschule in den Franke-
schen Stiftungen hervorgegangen, hat sich sei-
her, namentlich in den gebildeteren Familien,
eines immer steigenden Beifalls zu erfreuen ge-
habt, und ist in der nun vorliegenden, wie-
derum reich vermehrten und splendid ausge-
statteten vierten Auflage ganz geeignet, viele
neue Freunde sich zu erwerben.

Unbekannte Pensionatfucher

mögen sich nicht fogleich durch vorkommende
Kraft- und saftvolle Selbstanpfehlungen beirren
lassen und ihr Liebste nur dahin anvertrauen,
wo kirchlicher Glaube und gesunde Vernunft
wohnt und nicht etwa gar eine dem zuwider-
laufende eheliche Zusammenfetzung obwaltert,
welche der Jugend ein Verrgerüß giebt. Zu
dem wird auch schon im 4. St. d. Bg. bei Er-
wähnung vom Efel und der Gans diese Cha-
rakteristit und überspannte Philosophie von selbst
näher gekennzeichnet.

Gr. fette Holl. Büchlinge. Boltze.

Maschinen-Seide

in weiß und blaueschwarz, sehr fest und
egal im Faden, empfinden so eben u. empfehlen

P. Colberg & Comp., Neunhäuser Nr. 5.

Schnee und Eis, fährt gern und billig weg
Gekert senior, Klausstraße Nr. 19.

In meinem Hause Mittelstraße 4 sind drei
Partier-Wohnungen zu 75, 50 u. 30 Rthl an
ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei mir
gr. Steinstr. 11 im Laden. A. Kraus.

Meinen geehrten Kunden und Freunden zur
Nachricht, daß ich nicht mehr Rathhausgasse 12,
sondern Kleiner Sandberg 5 wohne.

Carl Stephan, Schlossermeister.

Stadttheater in Halle.

Freitag den 10. Januar zum ersten Male:
Die Favoritin, große Oper in 4 Akten
von Scribe, Musik von Donizetti.
Die Direction.

Kühler Brunnen.

Sonnabend den 11. Jan. Wurscheil,
früh 10 Uhr Wellseich.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 1 Uhr entschlief unerwartet doch
sanft und ruhig meine innig geliebte Frau Chri-
stiane geb. Paacke in Folge einer Lungen-
lähmung. Diesen für mich und meinen zwei
Kindern so unerföhllichen Verlust zeigt nur hier-
mit Verwandten und Freunden tiefbetrübt an
F. Fritsch.

Sandsberg, den 8. Januar 1862.

Marktberichte.

Halle, den 9. Januar.
Weizen 70 - 75, 76 #, Roggen 60 - 65 #, Gerste
35 - 37 #, Hafer 22 - 23 # vr. Wflr. Die Zufuhr
war unbedeutend.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)



Politisches und

für Stadt

literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 8.

Halle, Freitag den 10. Januar

Hierzu eine Beilage.

1862.

Telegraphische Depeschen.

Kassel, Mittwoch d. 8. Januar, Mittags. Nachdem Mitglieder der zweiten Kammer auf eine desfallige Erregung der Regierung die Erklärung abgegeben hatten, sie ihre Rechtsverwahrung für die 1831er Verfassung zurücknehmen, ist die zweite Kammer Seitens des Landtags-Commissarius mittelst landesherrlicher Verordnung gelöst worden.

Moskau, Dienstag eine neue Prorokphetie den sich Untergangsweise gnadvollem Eintreffen des russischen Operationen

Berlin, d. 8. Januar. Verwaltung ist jetzt ihnen und nach der worden. Der Gesandte dürfte, soll derung von Ehrenämtern zum Ausgangspunkt Minister über die ten gleich nach seine gen, um einer Verzögerung bei dem Bestande d als ein liberales Gmer sicher verworfen ten des Grafen Schnachtung zu beweisen. Walpartei im Herrenha rieben wird, „bereits il nicht Mitglieder des wird sich der Phalan sequenter und prinzipie Die Novelle wegen d

Die „Berl. Allg. Ztg.“ schreibt: Mit Bezugnahme auf den Stank in der Königsstraße am 23. Octbr. v. J. und den Sylvester-Kraal Unter den Linden haben mehrere Bürger Berlins den Entschluß gefaßt, geeignete Maßregeln zur Verhütung von dergleichen Ausläufen zu treffen. Dieser Entschluß wird um so mehr Anhang finden, als es darauf hindeutet, daß es eine Partei im Staate giebt, die kein Mittel zu schlecht findet, ihren Zweck zu erreichen; eine Partei, die in lügenhafte Verbreitungen, die sie sich nicht scheut, selbst dem Feinde in den Mund zu legen, nicht mehr ausreichen, auch zu fern Mitteln ihre Zuflucht nehmen wird, wie wir sie ja genugsam erlebt haben, als es galt, der Reaction Eingang zu verschaffen. Zur Durchführung des Entschlusses ist vorläufig beschlossen, in allen Bezirken d. h. in allen Vereinen zu gründen, deren Mitglieder die Verpflichtung auf Ehrenwort übernehmen, jedem Skandal durch ein durchaus theilnahmloses Verhalten allen Verlockungen und Reizungen gegenüber zu widerstehen. Ebenso auch ihren Arbeitern, Gesellen, Lehrlingen und

Dienstboten und überhaupt allen Personen, auf die sie einen moralischen Einfluß haben, ein gleiches Verhalten zur Pflicht zu machen. — Es ist nicht zu verkennen, daß die Theilnahme der Mitglieder aller freien Parteien zu diesen Vereinen eine überaus zahlreiche werden wird, und daß sie auch das geeignetste Mittel sein dürfte, jeder ungefestigten Aufsehung gegen die Behörden entgegenzutreten und einer beabsichtigten Reaction die Adern zu unterbinden, indem ihr dadurch alle Vorwände genommen werden, welche die Vorboten derselben, als Nothstand, Belagerungszustand, Militärgerichte u. s. w. herbeiführen könnten.

Der Ober-Bürgermeister Dr. Krausnick hat seit Montag seine sämtlichen Amtsgeschäfte wieder übernommen und präsidiert auch wieder den Magistratsitzungen. Wie bekannt, läuft die Wahlperiode des Herrn Krausnick im nächsten Jahre ab und soll nach dem Regulativ der Städte-Ordnung, die Neuwahl nicht vor einem Jahre und nicht später als 6 Monate vor Ablauf der Wahlperiode vorgenommen werden. Der Ober-Bürgermeister Dr. Krausnick ist jetzt nahezu 28 Jahre im Amte.

Der Landrath v. Lavergne-Pequilhen im Wirbicher Kreise soll, der „Pos. Ztg.“ zufolge, jetzt wirklich aus seinem Amte geschieden sein und den Regierungs-Assessor Schulz zu seinem Nachfolger erhalten haben.

Landrath v. Brauchitsch weist in dem am 4. Januar ausgegebenen amtlichen Kreisblatt für den bantziger Kreis die Ortsbehörde resp. die Volksschul-Inspectoren an, in dem Begleitberichte zu dem für den betreffenden Herrn Minister anzufertigenden Schulverwaltungs-Berichte pro 1859—1861, sich unter Anderem noch über folgende Punkte eingehend zu äußern: 1) über die Leistungen der Elementarschulen, der concessionirten Privatschulen und der Wanderschulen; 2) über das Verhalten der Gemeinden gegen ihre Schuleinrichtungen; 3) über die Stellung der Lehrer zur Kirche und zu ihren Ortsgeistlichen; 4) über die dienstliche und außerdienstliche Führung der Lehrer. (Hr. v. Brauchitsch will also die Führung von Conduitenlisten anbefehlen.)

Wie der „Volkz.-Ztg.“ aus Meiningen mitgetheilt wird, ist die Nachricht von der neulichen Confiscation einer Nummer des „Klabberratsch in dem gedachten Staate unbegründet.

Die telegraphisch gemeldete Wiener Correspondenz des „Dresdn. Journ.“ vom 6. Januar in Betreff der Regulirung der Elbzollfrage lautet wie folgt: „Wie die Dinge liegen, könnte es kommen, daß die Elbzollfrage den Anlaß böte, die Bundesreform-Angelegenheit aus dem Gebiete prinzipieller Erörterung auf den Boden praktischer Finanzgründung hinüberzuleiten. Die Sachlage in der Elbzollfrage ist bekannt seit mehr denn 40 Jahren verschuldet der beharrliche Widerstand dreier Elbstaaten, welche entgegen den vom Pariser Frieden in der Wiener Congress-Akte aufgestellten Grundsätzen unter ganz ungerechtfertigter Berufung auf die Elbschiffahrts-Akte von 1821 lediglich ihr fiskalisches Interesse geltend machen, daß der Elbhandel von einem abnormen Tarife erbrückt wird. In der eben wieder tagenden Elbzoll-Revisions-Commission (der fünften) ist der preussische Antrag auf gründliche Beseitigung des auf dem Elbhandel lastenden Zollrucks abermals verworfen worden, und die preussische Regierung ist entschlossen, endlich energische Mittel der Abhülfe zu ergreifen. Sie scheint daran zu verzweifeln, eine Autorität zu finden, welche Recht schaffen könnte. Das österreichische Cabinet dagegen, welches in der Elbzollfrage mit Preußen prinzipiell vollkommen einverstanden ist, hält an der Ansicht fest, daß jene Autorität im Bunde gegeben ist, nachdem in der Sitzung der Bundesversammlung vom 3. August 1820 auf Antrag Oesterreichs Art. 108 bis 116 der Wiener Congress-Akte, welche die Schiffahrts-Verhältnisse auf den conventionellen Strömen geregelt habe, von allen Bundesstaaten als verbindlich in feierlicher Weise anerkannt worden. In diesem Sinne hat sich nun auch eine jüngster Tage nach Berlin

